

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 91.

Halle, Donnerstag den 16. April

1840.

Wegen des eintretenden Charfreitags
wird das nächste Stück des Couriers erst Sonnabend den 18. April ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 14. April. Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, v. Rammer, ist nach Schlesien, und Se. Durchlaucht der Königl. Dänische Oberst und General-Adjutant, Fürst Ludwig zu Bentheim-Steinfurt, nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin. Es ist seit einiger Zeit in den Zeitungen viel von der Anlage einer Eisenbahn von Halle nach den Rheinprovinzen die Rede. Mit Zuverlässigkeit erfährt man jetzt, daß der Staat selbst allerdings die Absicht hege, einen solchen Metallweg zu bauen, daß jedoch noch über die Richtung der Bahn und überhaupt wegen der Details nichts bestimmt ist; nur das ist sicher, daß das Staatsministerium eine di. sfällige Untersuchung angeordnet und die Kosten derselben angewiesen hat. Bei den Schwierigkeiten des Terrains zwischen der Unstrut, der Fulda und Werra ist man jedoch noch keineswegs über die spezielle Richtung der Bahn einig, indessen hört man, daß sie nach Lippstadt jedenfalls geführt werden soll und man auch Rücksicht darauf nimmt, der Straße nach Frankfurt am Main möglichst nahe zu kommen. Uebriens wird erst nach Eingang des Berichts der Kommission entschieden werden, ob das Finanzministerium oder das General-Post-Amt die Ausführung leiten wird. (Magdeb. Zeit.)

Berlin, d. 8. April. Mit Sicherheit kann ich Ihnen nunmehr melden, daß die Eisenbahn nach Frankfurt a. D. allerhöchsten Orts genehmigt, der bisherige Vorstand der Gesellschaft, Baron v. Weyher, bereits davon in einem Schreiben des Ministers Grafen v. Lottum benachrichtigt ist, und die Ausfertigung der Concession stündlich erwartet wird; hingegen stellen sich der Anlage eines berlin-breslauer Metallweges mancherlei Hindernisse, wovon das Gedeihen der frankfurter Bahn nicht das kleinste ist, entgegen. Die beiden Gesellschaften, welche die Bahn auf Hamburg — die eine über Magdeburg, die zweite über Wittenberge — bauen wollen, sind mit den Vermessungen beschäftigt, und die Regierung wird erst nach Eingang der Berichte und des formellen Antrages darüber beschließen, welchem Vereine sie die Concession erteilen soll.

Höchst interessant ist es, daß der Staat selbst (wie man jetzt auf das bestimmteste erfährt) ernstlich daran geht, einen Eisenweg von Halle über die hessische Ebene und Lippstadt nach den Rheinprovinzen zu bauen, eine Kommission zur Ermittlung der vortheilhaftesten, die wenigsten Schwierigkeiten darbietenden Traktates ernannt und die Kosten dieser Untersuchung bereits angewiesen hat; die Kommissare, die Capitains Kühne vom zweiten Armeekorps, Garnisonbaumeister zu Stettin, und Fischer sind in voller Beschäftigung. Ob das Finanzministerium oder das Generalpostamt die Generaldirektion übernehmen wird, soll in kurzem bestimmt werden. (Schles. Ztg.)

Das Märzheft der Schlesischen Provinzialblätter äußert: Während Rußland mit Argusaugen seine Grenzen bewachen läßt und den Eingang in sein Reich den Bewohnern aller Nachbarstaaten verwehrt, beharrt Preußen frei und groß in dem dem Rechts- und Billigkeitsgefühl nicht widerstrebenden Grundsatz des unbeschränkten Verkehrs selbst gegen den sich absperrenden Nachbar, dessen polnischen Unterthanen bedeutender Verdienst zufließt durch Abnahme oder Verstattung der Durchfuhr von 25,000 Ctr. Zink, welche im verfloffenen Jahr aus den nur durch dieses rechtliche Verfahren unserer Regierung aufblühenden polnischen und krakauer Zinkhütten durch Schlesien nach Hamburg geführt wurden.

Darmstadt, d. 12. April. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist heute Morgen um halb zwölf Uhr von Frankfurt hier angekommen und im Palais des Großherzogs abgestiegen, wo er die daselbst für ihn in Bereitschaft gehaltenen Appartements bezogen hat. Der Großherzog hatte bereits vor einigen Tagen den Generalmajor v. Weichs nach Frankfurt gesendet, um den erlauchten Gast zu becomplimentiren und ihn einzuladen, für die Dauer seines Aufenthalts in dieser Nachbarstadt sich des großherzoglichen Palais auf der Zeil, das für diesen Zweck bereit gehalten wurde, zu bedienen; indessen hat der Großfürst-Thronfolger, der in dem nahegelegenen russischen Hof abstieg, dafür mit dem Zusatz gedankt, daß sein Aufenthalt in Frankfurt nur kurz sein werde, daß er aber dafür desto länger hier im Schooße der fürstlichen Familie verweilen wolle und die Einladung dazu mit Vergnügen annehme.

Rußland und Polen.

Aus Theodosia erfährt man, daß der in Kertsch kommandirende russische General Rajeff sich plötzlich auf einem russischen Dampfboote daselbst eingeschifft habe, um nach der tscherkessischen Küste abzugehen. Es sind nämlich wiederholte Meldungen von den wiedereröffneten Kriegsoperationen der Tscherkessen gegen die Russen eingegangen, und von bedeutenden Nachtheilen, welche die Letztern erlitten haben sollen. Unweit der Mündung des Fließchens Tuabs hatten die Russen im Sommer des verwichenen Jahres ein Fort angelegt und mit großer Sorgfalt ausgerüstet. Die Stämme der Ubichen und Schapsuken, die sich durch dieses Fort sehr bedroht glaubten, machten in den letzten Tagen des Februar oder Anfangs März einen Angriff auf diesen Punkt, und es gelang ihnen, die Besatzung zu überrumpeln. Mit großer Kühnheit erstiegen sie auf Handleitern die Wälle und bemächtigten sich des Forts. Die aus mehreren hundert Mann zusammengesetzte Besatzung mußte über die Klinge springen, alle Befestigungen wurden zerstört, worauf sich die Tscherkessen in die Gebirge zurückzogen. Eine ziemliche Menge Kriegsmunition und 13 Stück Artillerie, sowie sämtliche Waffen der erschlagenen russischen Soldaten waren die Trophäen, mit denen sie in ihre Dörfer zurückkehrten. Ein gleichzeitiger Angriff, den dieselben auf Tuabs, ein anderes russisches Fort am Flusse selbst, unternahmen, mißlang gänzlich; nach zwei vergeblichen Angriffen mußten sich die Tscherkessen mit blutigen Köpfen zurückziehen.

Frankreich.

Paris, d. 9. April. Wenn das Ministerium auch in der Wahl des Sekretärs der Kammer gesiegt, so beweisen doch die 164 Stimmen des Hrn. Quésnault, daß an einen Vergleich, wie ihn das Ministerium vom 1. März vorschlug, nicht zu denken ist. Bereits gibt der heutige Konstitutionnel solches zu, man müsse sich jetzt für die ergebenen Freunde entscheiden und mit denen, die sich nicht vergleichen wollen, brechen.

Das Memorial des Pyrénées vom 7. April wiederholt die Behauptung, der Sohn des Don Karlos befinde sich im französischen Gebiete der spanischen Grenze, wohin er unter Verkleidung gelangt sei.

Die Spanier von der Fremdenlegion, die ihren Kapitain niedergestossen hatten und dann desertirt waren, sind von den Kuluzis bei Funduk aufgegriffen und gefangen eingebracht worden. Es sollen ehemalige Karlisten sein, die den Kapitain als einen Anhänger der Königin haßten. Man fügt jetzt hinzu, daß sechs deutsche Soldaten in demselben Blockhause laaen, die zwar einer Meuterei, von der sie nichts wußten, nicht vorbeugen konnten, allein ihrer Pflicht getreu blieben, dem Kapitain jede Hülfe leisteten und ihn ins Lager zurückbrachten.

Großbritannien und Irland.

Der Globe meldet, daß der alte chinesische Admiral, der seine Ahnen 2000 Jahre zurückführt, und der mütterlicher Seite von Confucius abstammen will, in dem Seegefecht der chinesischen Jonken gegen den Hyacinth und Volage ein Bein verloren hat. Er hat sich sehr tapfer während der Aktion benommen und sich die Achtung aller englischen Offiziere verschafft. Demungeachtet hat ihn Lin degradirt und ihm den Knopf genommen.

Italien.

Rom, d. 3. April. Der Courierwechsel mit Neapel und dem Norden ist jetzt sehr lebhaft. Man versichert heute, daß ein befreundeter Hof sich erboten, den Vermittler zwischen

England und Neapel zu machen; so auch, daß dem Fürsten Buztera die Orde zugesandt sei, sich unverzüglich von St. Petersburg nach London zu begeben, um dort die Verhandlungen zu leiten.

Belgien.

Brüssel, d. 8. April. Die Centralsektion hat heute nach so langer Verathung ihre Arbeit über den Anschluß an die rheinische Eisenbahn geschlossen. Sie hat sich einstimmig für das Projekt erklärt. Die Centralsektion hat den Deputirten von Verviers, Hrn. Pys, zu ihrem Berichterstatter ernannt. Die Diskussion ist auf den 22. festgesetzt.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 9. April.) Der Unterpräfekt von Bayonne an den Minister des Innern. Das 6. und 7. karlistische Bataillon von Arragonien ist am 6. von Obrist Zurbarano überfallen und aufgerieben worden. 419 Offiziere und Soldaten sind zu Gefangenen gemacht worden.

Das Journal des Pyrénées orientales vom 4. April bestätigt die Reise Cabrera's in das Hauptquartier der Insurgenten von Katalonien. Man fange immer mehr an, seine Krankheit für eine Verstellung zu halten, der er sich nur deshalb ergebe, um allen Versuchen, ihn zu einer anderen Richtung zu vermindern, zu widerstehen. Cabrera werde wenigstens in Verga schließlich erwartet. Ob er schon angekommen, wisse man nicht; wenigstens sei Alles vorbereitet, ihn würdig zu empfangen. Mit einem Worte — fährt jenes Blatt fort — Cabrera ist seit geraumer Zeit ein geheimnißvolles Wesen, man sieht ihn allenthalben und er ist nirgends, und demungeachtet nehmen die politischen und militairischen Operationen, die er leitet, ihren Lauf.

Türkei.

Konstantinopel, d. 25. März. Hr. Konstantin Mussurus, Schwiegersohn des Fürsten von Samos und ehemaliger Gouverneur dieser Insel, ist zum osmanischen Gesandtschaftsträger in Griechenland ernannt worden.

Bermischtes.

— Danzig, d. 10. April. Eine gestern vorgenommene aber durch Treibeis und Nordostwind sehr erschwerte Veilung auf der alten Weichsel hat in der Einfahrt derselben beim Dünenbruche, zwischen der Mehrung und der dort befindlichen kleinen Sandkämpfe eine Wassertiefe von 7 Fuß in der Mitte und 5 Fuß rechts und links ergeben, und, nach einer Schätzung laut Augenmaß, dürften $\frac{3}{4}$ des Stromes durch den Bruch, $\frac{1}{2}$ sich aber in das alte Bett hineinziehen. Die gestrige Angabe einer geringern Tiefe, welche auf Aussagen eingekommener Schiffer beruhte, ist wahrscheinlich daher entstanden, weil dieselben sich in der Besürchtung, durch den größeren Stromzug an der Dünenseite in Gefahr zu gerathen, zu sehr auf der Werderseite gehalten haben, wo der Strom schwach geht und viel seichter ist. Nach Anordnung des hier anwesenden Herrn Geheimen Ober-Baurath Severin wird jetzt unverzüglich Hand an die Regulirung der Fahrt gelegt, die Vorbereitungen dazu sind schon getroffen. Somit ist denn auch jede vielfältig ausgesprochene Besürchtung, daß das merkwürdige Ereigniß Danzigs Handel benachtheiligen oder gar vernichten würde, durch die That widerlegt. Die Folgen desselben können bei der weisen Einwirkung des Staats nur segensreich für Stadt und Umgegend ausfallen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. April 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	S.	Br.	S.	Br.	S.
St. Schuldsch.	4	104½	103½	russl. C. d. Rm.	94½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	102½	do. do. d. Rm.	94½
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	73½	Zinsch. d. Rm.	94½
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102½	—	do. do. d. Rm.	94½
Rm. Schuld.	3½	102½	—	Actien:	—
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	—	Berl.-Pted. Eisb.	5 131½ 130½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½ — 104
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisb.	— 102½ 101½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	Gold al marco.	— 214 213
Gr. H. Pof. do.	4	105½	—	Neue Duk.	— 18 —
Öst. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Friedrichs'or	— 13½ 13
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—	And. Goldmünz.	— 9½ 9
Rur. u. Nm. do.	3½	103½	103½	den à 5 Thlr.	— 8 4
Schleffische do.	3½	103	102½	Distonto	— — —

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sells.
Halle, den 14. April.

	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	10 sgr.	10 pf.
Weizen	2	1	3	—	2	10	10
Roggen	1	14	7	—	1	17	6
Gerste	1	6	8	—	1	8	9
Hafers	—	23	4	—	—	26	—

Quedlinburg, den 8. April. (Nach Weipeln.)

Weizen	42 — 49	Gerste	28 — 34	thl.
Roggen	34 — 40	Hafers	20 — 20½	z
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 12½ — 13 thl.			
Rübböl,	der Centner 12 — 12½ thl.			
Reinöl,	, , 11 — 11½ thl.			

Kunst-Nachricht.

Die Ausführung der Graunschen Passion der Tod Jesu

(in der Marktkirche) beginnt Punkt 4½ Uhr. Die Solopartien haben gütigst Mitglie- der der Singacademie, so wie Frau Musik- direktor Schmidt und Hr. Gustav Nauenburg übernommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

die Badeanstalt zu Lauchstädt und die Fortdauer der Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer daselbst betreffend.

Die seit mehreren Jahren zu Lauchstädt von dem Herrn Dr. Seruve in Dresden eingerichtete Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer wird auch während der diesjährigen Badezeit und zwar vom 3. Juni bis Ende August geöffnet sein, und folgende dergleichen Wässer zum Trinken darbieten, als:

- 1) den Carlsbader Therese'sen, Neu- und Wühlbrunnen, so wie den Sprudel;
- 2) Emser Kesselbrunnen und Krähnchen;
- 3) Ueiseidequelle;
- 4) Billiner Sauerbrunnen;
- 5) Eger Salz- und Franzensbrunnen;
- 6) Kachinger und Seilnauer Brunnen;
- 7) Riffinger Ragozzi;
- 8) Pyramonter Hauptbrunnen;

9) Marienbader Kreuz- und Ferdinands- Brunnen;

10) Pöllnauer } Sitterwasser;

11) Saidschäger } Sitterwasser;

12) Schleffischen Ober- Salzbrunnen;

13) Spaer Pouchon, Wildunger und Seltzer;

14) Auf besonderes Verlangen und vorherige Bestellung auch der Marjan von Kislawodks am Kaukasus.

Versendet werden zum häuslichen Gebrauche alle hier verzeichnete Brunnen, von dem Carlsbader Brunnen jedoch nur der Neubrunnen und von den Emser Brunnen das Krähnchen.

Für diejenigen Personen, welche Mineralbrunnen mit Milch oder Molken vermischt trinken wollen, wird auf vorherige Bestellung bei dem Hrn. Apotheker Fischer in Lauchstädt gesorgt werden, so wie derselbe überall bemüht sein wird, den Wünschen der resp. Gurgäste nach Möglichkeit Genüge zu leisten.

Nächst der höchst wirksamen Douche und den Bädern in dem eisenhaltigen Wasser der Lauchstädter Quelle selbst, welche auch mit gutem Erfolge getrunken wird, werden Bäder von Dürrenberger Soole und künstliche Bäder aller Art in dem dazu sehr zweckmäßig eingerichteten Badehause auf Verlangen zubereitet.

In Erkrankungsfällen wird der Herr Dr. Knoch bereit sein, ärztliche Hilfe zu leisten.

In der ausgezeichneten Restauration der Bade-Anstalt, welche, wie früher, Herr

Neckerlein aus Leipzig übernommen hat, wird für die Zubereitung der, jeder Brunnencur entsprechenden Speisen gesorgt und zu billigen Preisen vorzüglich gut gespeiset.

Bei der königlichen Bade-Direktion zu Lauchstädt kann in portofreien Briefen die Bestellung von Wohnungen für Brunnen- und Badegäste gemacht werden.

Wir bringen Vorstehendes hierdurch zur Kenntniß des sich dafür interessirenden Publikums mit dem Bemerken, daß in dem Theater zu Lauchstädt während der ganzen Badezeit von einer guten Schauspielers-Gesellschaft Vorstellungen gegeben werden.

Merseburg, d. 7. April 1840.

Königliche Regierung.

Auction von Mutterschaafen.

Montag, den 27. April c., früh 9 Uhr, beabsichtige ich gegen 300 Mutterschaafe, Jährlinge, Erstlinge zc. (Lein Märzvieh) meistbietend zu verkaufen. Wem an wirklich gesunden, feinen und wolreichen Zuchthieren gelegen ist, wolle es nicht versäumen, als Käufer sich dabei einzufinden.

Obfigt (zwischen Badegast und Ebihern belegen), den 4. April 1840.

R h o f t.

Ich wohne von heute an im Gasthof zur Dreßel vor dem Steinthor.

Halle, den 18. April 1840.

P a b s t, Wundarzt.

Magdeburg, den 13. April. (Nach Weipeln)

Weizen	36 — 60	thl.	Gerste	32 — 33	thl.
Roggen	33 — 36	,	Hafers	22 — 24	,

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. April: Nr. 6.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. April.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath v. Schweinitz a. Liegnitz. — Hr. Stud. v. Uechteritz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weber a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Lüders a. Schwerin. — Hr. Part. Ziegler a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Hauptm. Krug v. Nidda a. Gatterstedt. — Hr. Kaufm. Frosch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Heise a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Nöbger a. Pforzheim.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Griesemann, die Hrn. Lehrer Biehling u. Kraemer, Hr. Kaufm. Wolff u. Mad. Wolff a. Magdeburg. — Hr. Part. Wolff u. Fräul. Günther a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schick a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Baumann a. Altenburg. — Hr. Lieut. v. Münchhausen a. Merseburg. — Hr. Feldjäger Seidel a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Cand. med. Dr. Winkler a. Neval. — Hr. Kaufm. Bornig a. Uffolter.

Schutzpocken

impfe ich jeden Freitag von 2 bis 4 Uhr unentgeltlich. **Pabst, Wundarzt.**

Meine Wohnung ist von jetzt an in der großen Steinstraße bei Herrn Lehmann No. 160.

Halle, d. 14. April 1840.

Benedict, Buchsenmacher.

Ausgezeichnete Platinschwämme und Zinkkloben offerirt zu den billigsten Preisen, so wie sich auch zu Füllungen und Reparaturen der Platinafeuerzeuge bestens empfiehlt der Klempner A. Recke, Rathswage am Markt zu Halle. Dasselbst findet ein Lehrling auch sogleich eine Stelle.

Einen Schulgehülfen sucht der Kantor Burghardt in Helsta.

**** Sonnenschirme und Knicker ****

in schöner Auswahl und die neuesten Zeuge zum Ueberziehen derselben empfiehlt

J. A. Spieß, Schirmfabrik.

Den sehr geehrten Interessenten hiesiger Taubstummen-Anstalt erlaube ich mir, hiermit anzuzeigen, daß der Ertrag des am 11. d. Mts. theilweis zum Besen der Taubstummen-Anstalt von Hrn. von Schumacher gegebenen Concertes so gering war, daß der Hr. von Schumacher zur Bestreitung der Kosten des Concertes 6 Thlr. 10 Pf. aus eigener Tasche zulegte, so daß also für gedachte Anstalt Nichts übrig blieb.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Logis-Veränderung.

Von heute an ist meine Wohnung auf dem Neumarkt No. 1288.

Halle, d. 14. April 1840.

Ammann Heine.

Die neue Hutfabrik empfiehlt ihr vollständiges Hutlager:

feine Castorfilzhüte à 1 Thlr. 15 Sgr. ganz fein — à 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Sgr. extra fein à 3 Thlr. kurzhärene — à 3 Thlr. 15 Sgr., die sich ihrer Schönheit wegen besonders auszeichnen; selbige Hüte sind echtfarbig und elastisch; Berliner und Lyoner kurzgeschorene Seidenhüte sehr billig.

Große Steinstraße No. 175.

J. G. Staqinnus.

Stroh und Heu wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Gasthof zum schwarzen Bär.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag findet bei mir Tanzvergnügen statt, wozu ergebenst einladet Ferd. Schliack zu Reideburg.

Stablissement.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein **Cigarren-, Rauch- und Schnupf-Tabacks-Geschäft**

hier selbst etablirt und eröffnet habe.

Durch directe vortheilhafte billige Einkäufe in Bremen und Hamburg in den Stand gesetzt, einem Jeden meiner werthen Abnehmer zufrieden zu stellen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige Preise stets gute Waare mich des Vertrauens eines geehrten Publikums würdig zu zeigen.

Halle, den 14. April 1840.

J. Cohn,

Leipziger Straße No. 386. neben dem goldnen Löwen.

Verkauf von Grundstücken.

Wir haben uns entschlossen, unsern hier selbst an der Leipzig-Merseburger Straße gelegenen Gasthof zum Rothem Hirsch mit den dazu gehörigen Grundstücken, als:

- 1) einer dreierartigen halben Hufe Feld in hiesiger Flur, nach dem Flurbuche 12 Acker 17 Ruthen haltend,
- 2) einer dergleichen daselbst, 12 $\frac{1}{2}$ Acker 18 Ruthen haltend,
- 3) einer dergleichen in der Zschernedeler Vorwerks-Mark, 10 $\frac{1}{2}$ Acker 10 Ruthen haltend,
- 4) einem dreierartigen Viertellandes Feld in hiesiger Flur, 4 $\frac{1}{2}$ Acker 27 Ruthen haltend,
- 5) einer Wiese daselbst, die Reichwiese genannt, jetzt zu Feld gemacht, 1 $\frac{1}{2}$ Acker 21 Ruthen haltend,
- 6) einer Wiese in hiesiger Aue, die Bauerwiese genannt, 1 $\frac{1}{2}$ Acker 37 Ruthen haltend,
- 7) einer Wiese daselbst, die Winkelwiese genannt, 1 $\frac{1}{2}$ Acker und
- 8) einer Wiese in Wegwitzer Aue, 2 $\frac{1}{2}$ Acker 34 Ruthen haltend,

auf

den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im gedachten Gasthose öffentlich meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, zu verkaufen, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Zöschchen, den 2. April 1840.

Johann August Sperling,
Johanne Marie Sperling,
geb. Lange.

Beste frische Citronen empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Nagelé,
in den drei Königen.

So eben erschien und ist vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**
Christliches Hausbuch in Morgen- und Abendgebeten u. s. w. 4te Lieferung. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Thüringen und der Harz. 10s Hefte. Preis 5 Sgr.

No. 1288 auf dem Neumarkt ist ein sehr niedliches herrschaftlich eingerichtetes Logis, 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Bedientenstube, Keller und auf Verlangen Stallung zu drei Pferden, sowie Wagentemise u., sogleich oder auch zu Johannis cr. billigt zu vermieten. Reflektirende erfahren das Nähere im Hause parterre.

In der großen Ulrichstraße No. 57 (genannt der Dessauer) ist die mittlere Etage, bestehend aus Entrée, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer und Mitgebrauch des Waschauses von Michaelis 1840 zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei der Wittwe Heinrich in No. 17.

Einige dauerhafte Gartenbänke und Tische stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen Märkerstraße No. 455.

Zum Selbstunterricht im Zeichnen nach der Natur.

So eben ist bei G. Vasse in Quedlinburg erschienen und in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Der Naturzeichner.

Eine gründliche Anleitung, einen jeden Gegenstand, ohne Kenntniß der Perspective, Optik u. s. w., in kurzer Zeit richtig nach der Natur zeichnen zu lernen. Mit 6 Tafeln Abbildungen. Von R. Rohne. 8. geh.

Preis 16 Sgr.

Den Liebhabern der Zeichenkunst, welche aus Mangel an Zeit oder an Gelegenheit sich nicht so weit haben ausbilden können, daß sie im Stande wären, einen Gegenstand nach der Natur zu zeichnen, wird hier eine eben so gründliche als leichtfaßliche Anweisung geboten, wie sie diese Fertigkeit auf kürzerem Wege und ohne unnöthigen Zeitaufwand sich zu eigen machen.

Den 20. und 21. April als den zweiten und dritten Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

F. Heekau,

in Beesenstedt.

Schmelzbutter

in ganzen und halben Fässern bei

E. G. Laue,

Halle, auf dem Neumarkt.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag ladet ergebenst ein

Gastwirth Weber
in Hohenthurm.